

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1822

84 (19.10.1822) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 84. Samstag den 19. October 1822.

Mit Großherzoglich Badischen gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 18902. Einsendung der auf die Kriegskostenausgleichung
Bezug habenden Acten betreffend.

Es ist bei der hochpreislichen KriegsCommission die Bemerkung gemacht worden, daß von Zeit zu Zeit verschiedene auf die Kriegskostenausgleichung Bezug habende Acten und nicht selten Originalien eingesendet werden, die bei den statt gehaltenen Liquidationen nicht zur Sprache gekommen waren. Es ergibt sich hieraus, daß die Nachforschung über die auf den Kriegskostenaufwand sich beziehenden Papiere nicht mit der Genauigkeit geschehen ist, welche die Wichtigkeit des Gegenstandes erfordert hätte. Sämmtliche Ober- und Aemter des Kreises werden daher angewiesen, eine nochmalige genaue Nachforschung anzustellen, wobei solche von selbst erwägen werden, wie schwierig die Arbeit für die Groß. KriegsCommission werden müßte, wenn die bereits gefertigten Zusammenstellungen über die Kosten einer jeden Gemeinde in dem Augenblicke, in welchem sie zum Vollzuge benutzt werden sollen, erst durch nachträgliche Aenderungen richtig gestellt werden müßten. Den Ortsvorständen haben die Aemter noch insbesondere zu bedeuten, wie sehr sie ihren Gemeindsangehörigen für den — durch jede unterbleibende Aufrechnung hervorgehenden Schaden verantwortlich werden. Die Einsendung aller betreffenden weiter aufgefundenen Acten ist mit möglichster Beschleunigung zu besorgen.

Durlach und Offenburg den 16. October 1822.

Die Directoren

des Murg- und Pfingz-
Frölich.

und Kinzig-Kreises.
Kirn.

vdt. Oberstein.

Vom 18. d. M. angefangen, fährt von Konstanz an jedem Freytag Mittags ein neuer — auch für Reisende gut und bequem eingerichteter Postwagen über Radolfzell, Singen, Schaffhausen, Oberslauchringen, Waldshut, Säckingen und Warmbach nach Basel, wo er am Samstag gegen 5 Uhr Abends ankommt.

Von Basel fährt dieser Postwagen am Montag Mittags wieder auf der nemlichen Straße nach Konstanz zurück, wo er am Dienstag gegen 5 Uhr Abends eintrifft.

Auf den Kurs von Konstanz nach Basel insluit zu Schaffhausen am Freytag Abends

- der am Donnerstag Mittags von Ulm über Möskirch, Stockach — und
- der am Donnerstag Morgens von Stuttgart über Tübingen, Hechingen, Tuttlingen und Engen nach Schaffhausen abgegangene Postwagen.

Der von Basel nach Konstanz zurückfahrende Postwagen insluit zu Schaffhausen auf die am Dienstag Mittags

- über Engen, Tuttlingen, Hechingen, Tübingen nach Stuttgart und
- über Stockach, Möskirch nach Ulm zurückfahrende Postwagen, welche in Stuttgart und in Ulm am Mittwoch Abends eintriften.

Karlsruhe den 7. October 1822.

Großherzogliche Ober-Post Direction.
Fehr. von Fahnenberg.

vdt. Fieß.

Bekanntmachungen.

In Folge Beschlusses hohen Ministeriums des Innern katholischer Kirchensection vom 8. October No. 10,333. wird andurch bekannt gemacht, daß in den 4 Klassen des weiblichen Lehrinstituts dahier in dem verfloßenen Schuljahre nachstehende Arbeiten verfertigt worden sind:

Neue Strümpfe	677 Paar.
Angestricke Strümpfe	858 Paar.
Fersen eingestrickt	30.
Handschuhe	29 Paar.
Beutel in Perlen	38.
Tabaksbeutel	2.
Uhrenbändchen	25.
Kinderhändchen	12.
Hosenträger	16.
Strumpfbänder	20 Paar.
Zeichentücher	91.
Festonirt	17 Ellen.
Sacktücher gesäumt	12 Stück.
Weißzeug gezeichnet	144 —

Rastatt den 14. Oct. 1822.

Großh. Oberamt.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(2) zu Bruchsal an die in Sant erkannte Verlassenschaft des Bürgers und Küfermeisters Johann Philipp Becker, auf Montag den 4. Nov. d. J. früh 8 Uhr vor der SantCommission im Wirthshaus zum Engel dahier. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(1) zu Bimbuch an den in Sant erkannten Bürger und Engelwirth Leonhard Friedmann, auf Mittwoch den 13. Nov. d. J. vor dem Amtsrevisorat dahier. Aus dem

Stadtamt Freyburg.

(2) zu Freyburg an das in Sant erkannte Vermögen des gewesenen UniversitätsWirthschafts-Administrators Franz Xaver Bruderhofer, auf Montag den 18. November d. J. bey Großh. Stadtamtsrevisorat dahier. Aus dem

Bezirksamt Haslach.

(3) zu Steinach an den in Sant erkannten Gütleinbesitzer Lorenz Jäckle, auf Dienstag den

19. November d. J. früh 8 Uhr vor Großh. Amtsrevisorat zu Haslach. Aus dem

Stadtamt Heidelberg.

(2) zu Heidelberg an die Verlassenschaftsmasse des kürzlich verlebten hiesigen Bürgers und ehemaligen Handelsmanns Joh. Nikolaus Würzbach, auf Mittwoch den 20. November d. J. früh 9 Uhr vor dem Großh. Stadtamtsrevisorat dahier. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(2) zu Dietzingen an den in Sant erkannten Bürger und Wittwer Christoph Schwarz, auf Freytag den 8. Nov. d. J. Vormittags vor der TheilungsCommission im Löwenwirthshaus zu Dietzingen. Aus dem

(1) zu Dürren an den in Sant erkannten Bürger und Bauern Matheus Biebelheimer, auf Donnerstag den 31. Oct. d. J. Vormittags im Ochsenwirthshaus zu Dürren vor der SantCommission.

(1) zu Kieselbronn an den in Sant erkannten Bürger und Bauern Michael Ziegler, Bäckersohn, auf Mittwoch den 30. Oct. d. J. Vormittags im Kronenwirthshaus allda vor der SantCommission.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Emmendingen. [Vorladung.] Jakob Meier von Echstotten, der sich am 28. v. M. der Entweichung von dem Großh. 4ten Linien-Inf. Reg. schuldig gemacht hat, wird aufgefordert, innerhalb 6 Wochen vor Großh. RegimentsCommando in Freyburg oder dahier sich einzufinden, oder es wird weiter nach den Landesgesetzen gegen ihn verfahren werden. Emmendingen den 14. Oct. 1822.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Bruchsal. [Fahndung und Signalement.]

Der unten signalisirte Joseph Schlicher von Oberwinden, welcher zu 12jähriger schwerer Zuchthausstrafe wegen Diebstahl und Faunerey verurtheilt war aber wegen Erlernung eines Handwerks und Ertheilung des Religions-Unterrichts unterm 29. Juny d. J. in hiesige Anstalt versetzt wurde, hat heute früh Gelegenheit gefunden zu entweichen. Es werden daher alle oberkeitlichen Behörden ersucht, auf den Entwichenen zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu arrestiren und wohlverwahrt anher rückliefern zu lassen. Bruchsal den 15. Oct. 1822.

Großh. Zucht- u. Correctionshausverwaltung.

Signalement.

Derselbe ist 20 Jahre alt, 5' 9" Zoll groß, hat ein blaßes länglichtes Angesicht, hellbraune Haare, braune Augenbraunen, graue Augen, hohe Stirne, lange und spitze Nase, gewöhnlichen Mund, mangelt die obern und untern Schneidezähne, hat dünne blon,

de Barthaare, ein rundes Kinn mit einem Grübchen und eine Narbe an der Unterlippe von einem Schläge herrührend. Bey der Entweichung trug er ein grau wergenes rundes Käppchen, ein weiß leinenes zerkühtes Halstuch, eine grau zwischene Weste, dergleichen Wamms und kurze Hosen, weiße Strümpfe von hinfen Tuch und Schuhe. Alle diese Kleidungsstücke so wie das Hemd sind mit No. 96. bezeichnet.

(1) Mosbach. [Straferkenntniß.] Da sich Joh. Joseph Hack von Hasmersheim u. Bartholomä Schaller von Obriheim der erlassenen öffentlichen Vorladung, ohngeachtet nicht sirsirt haben, so werden dieselben nunmehr als Refractairs betrachtet, und als Folge dessen gegen sie der Verlust des Detsbürgerrechts so wie gegen Joh. Joseph Hack die Confiskation des 3ten Theils seines angefallenen Vermögens mit 50 fl. ausgesprochen.

Mosbach den 10. Oct. 1822.

Großh. zweites Landamt.

K a u f = A n t r ä g e.

(1) Karlsruhe. [Lieferungsversteigerung von Montirungsartikeln.] Folgende Montirungsartikel für das Großh. Badische Militär werden durch Soumissionen in Lieferung an die Wenigstnehmenden begeben, als:

- 1) Die breiten wollenen Trompetersborden.
- 2) Die schmalen wollenen Trompetersborden.
- 3) Die großen wollenen Trompetersquasten.
- 4) Die kleinen wollenen Trompetersquasten.
- 5) Die wollenen Casquetrosen für Unteroffiziere u. Gemeine der Artillerie.
- 6) Die wollene HutGordons für Unteroffiziere und Gemeine der InvalidenCompagnie.
- 7) Die weißen büffellebernen Schlagriemen.
- 8) Die schwarzen zeugledernen Schlagriemen.
- 9) Das Wachstuch zu Schabraken für die Garbe du Corps, und
- 10) Der Seidenwatt zu den Cabetten-Uniformen.

Diejenigen Possamentier, Lederarbeiter und Kaufleute, welche zu Lieferung dieser Gegenstände Lust tragen, werden hiemit aufgefordert, die Preise, in welchen sie solche liefern wollen, schriftlich mit Zahlen und Worten deutlich ausgedrückt, versiegelt und so anher einzusenden, daß diese Soumissionen längstens bis zum 6. Nov. d. J. dahier eintreffen, indem sie am folgenden Tag früh um 9 Uhr geöffnet werden und nach deren Eröffnung keine Soumissionen mehr angenommen werden. Auf der Couvert der Soumission ist nebst der Adresse an diese Seite zu bemerken; „Montirungsware-Lieferung be-

treffend,“ damit sie hieran erkannt und bis zur Stunde der Eröffnung ungeöffnet gelassen werden können.

Die Muster über die Façon, Qualität und Farbe oben genannter Artikel können in dem diesseitigen Ministerial-Secretariat dahier, sodann in Mannheim bey dem daselbst kommandierenden General, General-Lieutenant von Streckhorn, in Bruchsal, Nassau, Freyburg und Konstantz bey den Stadtkommandantchaften dieser Garnisonen eingesehen werden. Karlsruhe den 8. Oct. 1822.

Großh. Bad. Kriegsministerium.

v. Schäffer.

vd. Eckert.

(2) Karlsruhe. [Verkauf der Schaaffelle.] Infolge höherer Weisung sollen die Schaaffelle, welche bey sämtlich herrschaftlichen Schäferereyen in dem kommenden Winterhalb Jahre bis zur Schur 1823 sich ergeben, an den Meistbietenden versteigert werden. Indem man die etwaigen Liebhaber, besonders die Gerbermeister, hierzu einladet, wird bemerkt, daß die Versteigerung am Donnerstag den 24. d. M. Vormittags 10 Uhr in diesseitigem Bureau wird abgehalten und alsdann die nähern Bedingungen werden eröffnet werden.

Karlsruhe den 9. Oct. 1822.

Großh. Bad. Schäfererey-Administration.

Herrmann.

(2) Bretten. [Fruchtversteigerung.] Dienstags den 22. Oct. d. J. Vormittags 10 Uhr werden auf dem Rathhaus zu Böblingen von den dortigen herrschaftl. Speichern 450 Malter Dinkel, mit Ratifikationsvorbehalt öffentlich versteigert.

Bretten den 5. Oct. 1822.

Großh. Domainenverwaltung.

(2) Bruchsal. [Fruchtversteigerung.] Infolge hoher Anordnung werden Mittwoch den 30. Oct. d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftl. Speicher zu Bruchsal Salva Ratificatione in scheidlicher Abtheilung versteigt: 100 Malter Korn und 600 Mtr. Dinkel, 1821er Gewächs, wozu die Steigliebhaber eingeladen werden.

Bruchsal den 10. Oct. 1822.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

(2) Gengenbach. [Weinversteigerung.] Montags den 21. Oct. Nachmittags um 2 Uhr werden in der hiesig herrschaftlichen Kellerey ungefähr 250 Dehmler neuer Wein in beliebigen Partheien, und unter Ratifikationsvorbehalt um baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Gengenbach den 11. Oct. 1822.

Großh. Domainenverwaltung.

(3) Reibheim. [Wirthshausverkauf.] Von jezt an bis zum 21. Nov. d. J. bietet Michael Weiß

von Reibheim, bei Bretten, sein eigenthümliches Gasthaus zum Döfen zum Verkaufe aus freier Hand in der Art an, daß in dieser Zeit die Kaufliebhaber davon Einsicht nehmen, und zugleich mit dem Eigenthümer aushandeln können. Das genannte Wirthshaus steht mitten im Dorfe, hat ewige Schildgerechtigkeit, ist 2stöckigt, hat 2 gewölbte Keller, 12 Zimmer, 1 Tanzsaal, 2 große Speicher, 1 Küche, 1 Backstube. Die Hofraithe sammt einem schönen Gemüsgarten, hält im Maase 1 Brtl. 24 Ruthen. Darauf befinden sich 30 Stück tragbare Obstbäume von mancherlei Gattungen. Es ist auch eine geräumige Scheuer sammt Schopfen, 3 Viehkühe, 1 großer Gaisstall und 4 Schweineställe vorhanden. Der Hof ist mit 2 Thoren versehen, so daß man um das ganze Haus fahren kann. Der ganze Platz ist mit einer Mauer umgeben, und alles Benannte Gült — und Zehnt — jedoch nicht steuerfrei.

Reibheim den 6. Oct. 1822.

Michael Weik.

(2) Rastatt. [Verkauf des ehemaligen herrschaftlichen Jagdzeughauses.] Freytag den 25. d. M. Vormittags um 10 Uhr wird das dahiesige, ehemalige herrschaftliche Jagdzeughaus, mit 1 Morgen 1 Brtl. 18 Mth. Platz, in dießseitiger Domainenverwaltungskanzley, Salva Ratificatione, für ein Eigenthum öffentlich versteigert werden.

Rastatt den 14. Oct. 1822.

Großh. Domainenverwaltung.

(1) Freiburg. [Wein feil.] Maximilian Ludwig Kaiser wohnhaft auf dem Münkerplatz in Freiburg im Breisgau, hat einen Vorrath rein

gehaltener Markgräfler Weine zu billigen Preisen zu verkaufen.

(1) Karlsruhe. [Fahrnißversteigerung.] Mittwoch den 23. October Vormittags 9 Uhr und die folgenden Tage wird in der Wohnung des verstorbenen Büchsenspanners Jahn, dessen Fahrniß, bestehend in Gold, Silber, Manneskleider, Bettwerk, Leinwand, Schreinwerk, 1 gepolstert Kanapee mit 6 Sesseln und allerley Hausrath an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigert werden, und dabey bemerkt, daß die Gewehre Mittwochs Nachmittag und etwa 7 Ohm Besoldungswein Donnerstags Nachmittags vorkommen.

Karlsruhe den 18. Oct. 1822.

Großh. Oberhofmarschall-Amtes-Revisionat.

Bekanntmachungen.

(1) Rheinbischoffsheim. [Bekanntmachung.] Seit dem Jahr 1810 befindet sich in dem herrschaftlichen Lagerhaus zu Freistett ein Käschen verzinntes Blech  No. 36. Brutto 1½ Zentner schwer, ohne daß bisher darnach Nachfrage geschehen. Es werden daher diejenige welche auf solches Eigenthumsansprüche zu machen haben, aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen bei dießseitiger Stelle zu melden und solche gehörig auszuführen, widrigens über die Waare nach gesetzlicher Ordnung verfügt wird.

Rheinbischoffsheim den 14. Oct. 1822.

Großh. Bezirksamt.

Polytechnisches Institut zu Freiburg im Breisgau.

Am 7. November d. J. beginnt an dem polytechnischen Institute dahier ein neuer Lehrkurs. Die Prüfungen der neu aufzunehmenden Schüler werden am 4., 5. und 6. November gehalten. Nach dem 14. November findet keine Aufnahme mehr Statt.

Da das Institut durch den einstimmigen Antrag der hohen zweiten Kammer der badischen Ständeversammlung gegründete Hoffnung auf jährlichen Zuschuß von 3000 fl. aus der Staatskasse, und somit auf größere Ausdehnung seiner Mittel und Wirksamkeit hat, so wird — den bereits geäußerten Wünschen der hohen zweiten Kammer gemäß — vom Schuljahre 1823 anfangend

1) Das jährliche Schulgeld für alle bemittelte Schüler ohne Unterschied auf 44 fl. festgesetzt, und das bisherige Einstandsgeld für Inländer ganz aufgehoben, für Ausländer aber auf 11 fl. bestimmt,

2) Alle unbemittelte badische Landes-Söhne, welche sich über ihre Armuth durch von dem einschlägigen Kreisdirectorium gehörig legalisirte Zeugnisse, und über die Sicherstellung ihrer sonstigen Bedürfnisse an Kost, Wohnung und Büchern genügend ausweisen, werden, wenn sie bei der Aufnahmeprüfung hinreichende Fähigkeiten zeigen, ganz unentgeltlich aufgenommen und unterrichtet.

Nähere Auskunft über das Institut, so wie über Wohnung ic. ertheilt auf portofreie Anfragen die Direction oder der Sittenauffseher Dekan und Stadtpfarrer Eisenlohr.

Freiburg im Breisgau, am 1. October 1822.

Direction des polytechnischen Instituts.
Dr. von Hornthal.

Verlag und Druck der C. F. Müller'schen Hofbuchdruckerey.